

Kreativkartenset **Migration, Museum & Ich**

Handreichung für Lehrer*innen und Vermittler*innen

Das Thema

Migration findet seit jeher und ständig statt. Menschen verlassen ihre Heimat, ihren Lebensmittelpunkt. Einige tun dies freiwillig, andere werden von äußeren Umständen dazu gezwungen. Die Gründe dafür sind sehr verschieden. Auch im Tierreich findet Migration statt. Phänomene wie der Vogelzug und die Einwanderung von Tier- und Pflanzenarten sind bekannt. In der öffentlichen Wahrnehmung taucht der Begriff Migration jedoch meistens im Zusammenhang mit Schlagwörtern wie Krieg, Flucht oder Klimakrise auf. Betrachten wir die unterschiedlichen Ausprägungen von Migration, wird schnell klar: Migration hat es schon immer gegeben, sie ist kein neues Phänomen. Migration ist Normalität.

Zwei starke Partner

Das Lernmaterial resultiert aus der Zusammenarbeit zwischen den acht Leibniz-Forschungsmuseen und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb im Rahmen des Aktionsplans „Eine Welt in Bewegung“, einem Gemeinschaftsprojekt dieser acht Museen. Die Kooperationspartner*innen verfolgen dabei das Ziel einer fruchtbaren Erprobung interdisziplinärer Bildungsformate an der Schnittstelle musealer Vermittlung zur politischen Bildung. Darüber hinaus soll die Kooperation die Relevanz der Leibniz-Forschungsmuseen als außerschulische Lernorte stärken und die Museen als Diskursräume für eine kritische Wissensgesellschaft öffnen.

Aktionsplan „Eine Welt in Bewegung“

Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Migration sind zentrale Themen unserer Zeit. Insbesondere Klimawandel und Migration beschäftigen – und polarisieren – Menschen überall auf der Welt. Wie wichtig Bewegung für uns Menschen ist, machen die drastischen Einschränkungen der Bewegungsfreiheit durch die Corona-Pandemie seit dem Frühjahr 2020 offenkundig. Und doch waren es bis vor Kurzem gerade die großen Fluchtbewegungen der Jahre 2015/2016 und seit Februar 2022 der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die die öffentliche Diskussion zum Thema Flucht und Migration in Deutschland wesentlich prägten.

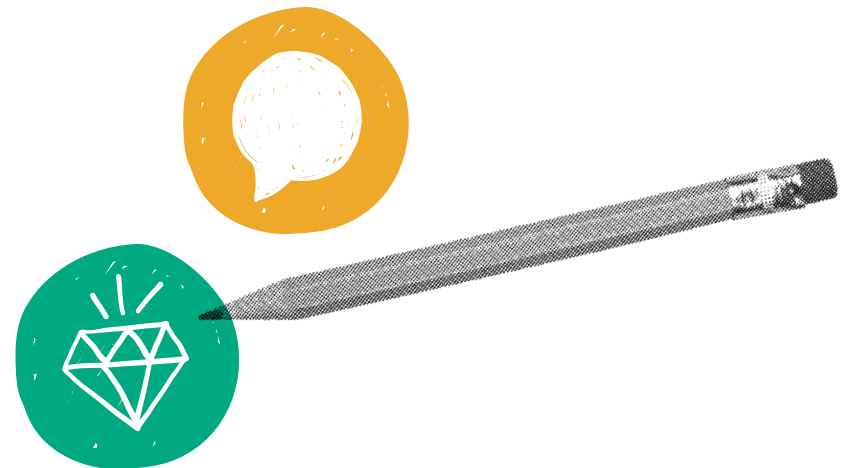


Die acht Leibniz-Forschungsmuseen wollen in ihrem gemeinsamen Aktionsplan „Eine Welt in Bewegung“ zum Mitmachen anregen. Ziel des Projektes ist es – die Herausforderungen der Gegenwart immer im Blick –, den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern und breite Gesellschaftsschichten anzusprechen.

Warum ist uns – den Leibniz-Forschungsmuseen – die Betrachtung des Themas wichtig?

Die acht Leibniz-Forschungsmuseen wollen dazu beitragen, aktuelle Debatten im Dialog kritisch und unterstützend zu begleiten. Wir wollen anregen, das eigene Handeln zu reflektieren, und aufzeigen, dass individuelles Handeln von unterschiedlichen Faktoren abhängt (persönliche, kulturelle, historische und gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Bedingungen). Wir wollen verdeutlichen, dass die Welt seit jeher im Wandel ist und Vielfalt einen Mehrwert für jede Gesellschaft bedeutet. Migration soll dabei in ihren unterschiedlichen Formen thematisiert und diese zugleich in ihren Bezügen zueinander diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund entstand in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb dieses Lernmaterial **Migration, Museum & Ich**.

Wir haben in den Sammlungen der Häuser gezielt nach dem Thema Migration gesucht. An welchen Objekten können wir etwas über Migration erfahren? Welche Facetten von Migration zeigen sich? Und: Was können wir daraus lernen? Mit diesem Lernmaterial wenden wir uns an Jugendliche der Klassenstufen 7 bis 9. Wir fragen auch sie: Was hat das Thema Migration mit euch zu tun? Wann betrifft es euch? Gibt es Verbindungen zwischen den Exponaten der Leibniz-Forschungsmuseen und eurem Alltag? Wir sind gespannt auf neue Erkenntnisse und Eindrücke!



Wie benutzen Sie das Material?

Das Material ist modular angelegt und in drei Phasen aufgebaut:

- **Phase 1 – Schule / 2 Unterrichtsstunden**

Die Klasse nähert sich anhand ausgewählter Objekte aus den acht Leibniz-Forschungsmuseen dem Thema Migration und bereitet sich ggf. auf einen Museumsbesuch vor.

- **Phase 2 – Museum / 3-4 Unterrichtsstunden** oder **Schule / 2-3 Unterrichtsstunden**

Die Klasse besucht eines der acht Leibniz-Forschungsmuseen und vertieft das Thema Migration.

- **Phase 3 – Museum oder Schule / 1 Unterrichtsstunde**

Das Thema Migration wird in der Schule oder im Museum zusammengefasst und diskutiert.

Wir empfehlen, das Thema Migration fächerübergreifend zu bearbeiten, z.B. in Zusammenarbeit mit Fachlehrer*innen aus den Bereichen Naturwissenschaft, Politikwissenschaft, Geschichte, Kunst, Deutsch oder Musik.

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb behandelt das Thema Migration in einem eigenen Dossier. Dort finden Sie Material zur Vertiefung und Vorbereitung: → **Dossier Migration (bpb)** Darüber hinaus befindet sich im Anhang dieser Handreichung ein Glossar mit ausgewählten Begriffen.

Das Kreativkartenset **Migration, Museum & Ich** ist ein flexibel einsetzbares Lernmaterial. Sie können einzelne Aufgaben entsprechend Ihrer Klasse und der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit anpassen, ggf. Übungen überspringen. Alle angegebenen Zeiten sind Empfehlungen. Dem Kartenset liegt eine Anleitung bei, in der Aufgaben und Arbeitsschritte erläutert sind. Die Texte sind so verfasst, dass die Schüler*innen sich die Aufgaben etc. gegenseitig vorlesen und selbstständig erarbeiten können.

Das Material kann auch NUR in der Schule verwendet werden.

Sie können das Kartenset trotzdem bestellen oder sich einfach das Set als PDF hierzu herunterladen. Folgen Sie dafür diesem → [Link](#).

Phase 1 / Schule – Vorbereitung auf das Thema Migration

Zeitumfang: 2 Unterrichtsstunden (Empfehlung)

In der Schule lernen Schüler*innen Objekte aus acht unterschiedlichen Leibniz-Forschungsmuseen kennen. Die Objekte wurden so ausgewählt, dass die verschiedenen Formen von Migration und die dazugehörigen ganz unterschiedlichen Aspekte deutlich werden. Durch ausgewählte Fragen wird ein Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen hergestellt.

In der Schule benötigen Sie folgendes Material:


- dieses Kreativkartenset (Phase 1),
- Stifte,
- weißes DIN-A4-Papier für alle Schüler*innen,
- acht Tablets/Smartphones mit Zugang zum Internet (optional),
- Beamer und digitale Tafel (wenn Sie das Kartenset nicht vorliegen haben, sondern mit dem PDF arbeiten).

Ziele:

Die Schüler*innen

- nähern sich dem Thema Migration über die Objekte der Museen,
- finden Schnittmengen zwischen den Objekten der Museen, dem Thema Migration und der eigenen Lebenswelt,
- entwickeln eine eigene Definition von Migration.

Vertiefung und Vorbereitung zum Thema Migration: → **Dossier Migration (bpb)**

Beschreibung	Vorgehen und Karten	Zeit	Material-einsatz	Hinweise
Phase 1 / Schule		Gesamt 90 min		
Einzelarbeit / Schreiben / „Schon mal ...?“ (Fragen zu eigenen Erfahrungen)	<p>Schritt 1: Jede*r zieht eine Objektkarte, auf der eine Frage steht. (Aufgabenkarte 1)</p> <p>Objektkarte = </p> <p>Schritt 2: Jede*r beantwortet die Frage selbstständig. Auf der Rückseite der Karte ist Platz zum Schreiben. (Objektkarten, 8 Motive jeweils 4-fach vorhanden)</p>	15 min	Kartenset (Phase 1), Stifte	<p><u>Vorgespräch:</u> Könnt ihr euch vorstellen, was diese Fragen mit dem Thema Migration zu tun haben?</p> <p><u>Ziel:</u> Hier kann auf den Vorerfahrungen der Schüler*innen aufgebaut werden und eine erste Annäherung an das Thema erfolgen.</p>

<p>Gruppenarbeit / Recherche / Objektinfokarten mit QR-Code zum Erklärvideo</p>	<p>Schritt 3: Es gibt drei Mitschüler*innen, die das gleiche Bild mit der gleichen Frage gezogen haben. Tausch dich mit ihnen zur Frage, zu euren Antworten und zum Objekt aus. (Aufgabenkarte 2)</p> <p>Schritt 4: Scannt den QR-Code und erfahrt mehr über das Objekt (passende Objektinfokarte). Bereitet eine kurze Präsentation eures Objekts vor. (Nutzt dafür die jeweilige Objektkarte aus Schritt 1.)</p>	<p>15 min</p>	<p>Tablet/ Smartphone</p>	<p>→ optional: Besteht keine Möglichkeit, die Videos zu sehen, können Informationen zu allen Objekten auch den entsprechenden Karten aus Phase 1 entnommen werden</p> <p>Objektinfokarte = </p>
<p>Vorstellen der Objekte</p>	<p>Schritt 5: Jede Gruppe stellt den anderen ihr Objekt und ihre Frage und Antworten vor. (Aufgabenkarte 3)</p>	<p>40 min</p>		<p>Achten Sie darauf, dass die Präsentationen die angegebenen vier Minuten nach Möglichkeit nicht überschreiten, um allen Gruppen die Möglichkeit zu geben, ihr Objekt vorzustellen.</p>
<p>Gespräch, Diskussion / Sammlung Migration – „Was hat das mit Migration – zu tun? Was hat das mit mir zu tun?“</p>	<p>Schritt 6: Diese Aufgabe könnt ihr mit der ganzen Klasse machen. Legt alle Objektkarten gut sichtbar aus oder hängt sie auf. Schaut sie euch an und lest die nächsten fünf Fragen auf den Objektsuchkarten. Sortiert die Karten nach Themen und beantwortet die Fragen. (Aufgabenkarte 4)</p> <p>Objektsuchkarte = </p>	<p>20 min</p>		<p>Dieser Schritt kann in der gesamten Klasse besprochen werden.</p> <p>Ziel: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter Ihrer Leitung ein offenes Gespräch und beschäftigen sich mit ihren Assoziationen und ihrer persönlichen Verbindung zum Thema, • erkunden die verschiedenen Formen von Migration. <p>Mögliche Fragen: Welche Formen von Migration gibt es eigentlich? Wie passen die Objekte zu den verschiedenen Formen? Seit wann gibt es welche Formen von Migration?</p>

Gespräch, Diskussion /
Definition Migration

Schritt 7: Nach allem, was ihr gehört und gesehen habt: Was ist Migration für euch? Wie würdet ihr es einem Freund oder einer Freundin erklären? Schreibt in Stichpunkten auf ein Blatt DIN-A4-Papier eine kleine Definition dazu. Haltet das Blatt für den Verlauf des Projektes bereit. (Aufgabenkarte 5)

Ziel:

Die Schüler*innen erarbeiten anhand des Gesehenen und Gehörten eine Definition zu Migration. Diese Definition notieren sie z. B. in Stichpunkten. Dadurch kann im Verlauf des Projektes immer wieder darauf zurückgegriffen werden und die Definition geprüft und ggf. angepasst und/oder erweitert werden.

Phase 2 / Museum oder Schule – Vertiefung des Themas Migration

Zeitung Museum: 3–4 Unterrichtsstunden (Empfehlung)

Zeitung Schule: 2–3 Unterrichtsstunden (Empfehlung)

Wenn Sie für dieses Angebot einen Termin im Museum vereinbart haben, erhalten Sie vor Ort Material und Ihre Gruppe wird von einem/einer Vermittler*in begleitet. Im Museum oder dazugehörigen Depot lernen Schüler*innen vier Objekte des Hauses kennen. Alle Objekte stehen im Zusammenhang mit dem Thema Migration.

Für einen Besuch im Museum für Naturkunde Berlin bringen Sie das Material bitte mit: DIN-A4-Papier, ggf. Unterlagen und Bleistifte.

In vielen der Museen können Sie den Tag auch ohne Vermittler*innen selbst gestalten.

Einen möglichen Ablauf finden Sie auf den folgenden Seiten. Bitte besprechen Sie die Raumnutzung und den Materialeinsatz vorab mit dem Museum. Die Ansprechpartner*innen sind im Kartenset pro Museum und auf der Webseite gelistet.

Die Objekte im Germanischen Nationalmuseum sind im Augenblick größtenteils nicht zugänglich. Bitte vor einem Besuch nachfragen.

Was, wenn Sie nicht ins Museum kommen können?

In diesem Fall können Sie den Workshop mit diesem Kartenset auch in der Schule durchführen.

Sollten Sie über kein Kartenset verfügen, erhalten Sie das gesamte Material → **online**.

Sie haben die Möglichkeit, das Material auszudrucken und parallel auf einer digitalen Tafel / einem Beamer anzusehen.

Folgen Sie in der Hinweis-Spalte dem Stichwort „Schule“.

Sie benötigen folgendes Material:


- dieses Kartenset (Phase 2),
- weißes DIN-A4-Papier für alle Schüler*innen,
- DIN-A4-Transparentpapier für alle Schüler*innen,
- Bleistifte,
- die Definitionen von Migration (Phase 1, Schritt 7),
- vier Tablets/Smartphones (optional).

Ziele:

Die Schüler*innen

- nähern sich mithilfe kreativer Methoden den Objekten,
- erforschen die Objekte im Hinblick auf das Thema Migration,
- bringen in einer abschließenden Aufgabe ihren Zugang zu jeweils einem Objekt zum Ausdruck.

Beschreibung	Vorgehen und Karten	Zeit Museum/ Schule	Material- einsatz	Hinweise für Vermittler*innen (Museum) und Lehrkräfte (Schule)
Phase 2 / Museum oder Schule		135–180 min / 90–135 min		
Kennenlernen des Museums	(Museumskarte)			Museum/Schule: Auf dieser Karte wird Ihnen das jeweilige Leibniz-Forschungsmuseum vorgestellt. Sie erfahren etwas über dessen Geschichte, Sammlungs- und Forschungsschwerpunkte. Diese Karte kann während der Anreise oder zu Beginn im Museum gelesen werden.
Ankommen und Begrüßung		10 min/ –		Museum: Sachen einschließen Toilette Begrüßung durch Vermittler*innen Ablauf vorstellen

<p>Gruppen- und Einzelarbeit / „(Name des Objektes) erinnert mich an...“</p>	<p>Schritt 1: Ihr arbeitet in vier Gruppen und braucht jeweils ein Blatt weißes DIN-A4-Papier und einen Stift. Jede Gruppe zieht eine Objektinfokarte. Findet dieses Objekt im Museum. Der Raumplan hilft euch dabei. Ihr könnt auch das Museumspersonal oder die Vermittler*innen fragen.</p> <p>Schritt 2: Jede*r betrachte das Objekt vor sich. Woran erinnert es dich? Vervollständige dann den Satz: (Name des Objektes einsetzen.) <i>erinnert mich an ...</i> Schreibe ihn auf. Hebe dein Blatt für die Führung auf. (Aufgabenkarte 1, Objektinfokarten, 4 Motive)</p>	<p>20 min/ 10 min</p>	<p>ein Bleistift, ein Klemmbrett pro Schüler*in, ein Blatt DIN-A4-Papier pro Schüler*in</p>	<p>Ziel: Die Schüler*innen nähern sich assoziativ dem Objekt.</p> <p>Museum: Die Vermittler*innen helfen ggf., das Objekt zu finden. Jede*r heftet das Papier ans Klemmbrett und bewahrt es bis zum Rundgang auf. Ein*e Schüler*in liest die erste Aufgabe vor.</p> <p>Schule: Zeigen Sie alle vier Objekte an der digitalen Tafel / mit dem Beamer. Stellen Sie zu jedem Objekt die Frage: <i>Woran erinnert euch dieses Objekt?</i> Alle Schüler*innen schreiben zu jedem Objekt einen Satz in der Form „(Das Objekt) <i>erinnert mich an ...</i>“ auf.</p>
<p> Challenge / Gruppenarbeit / Fünf Fragen an das Objekt</p>	<p>Schritt 3: Challenge Welche Fragen fallen euch zum Objekt ein? Sammelt in eurer Gruppe mindestens fünf Fragen. Schreibt alles auf, was euch in den Sinn kommt, denn dumme Fragen gibt es nicht. Ihr habt zehn Minuten Zeit. (Aufgabenkarte 2)</p>	<p>10 min/ 10 min</p>		<p>Ziele: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wecken mit dieser Übung den Wettbewerbsgedanken und Teamgeist in sich (Ist die Aufgabe zu schaffen? Welche Gruppe schafft es zuerst?), • bereiten sich spielerisch auf das Objekt und die Führung vor. <p>Sicher sind viele Verlegenheitsfragen oder „faule“ Fragen dabei. Ziel ist es, fünf Fragen daraus auszuwählen, die interessant für die Führung sind.</p> <p>Schule: Die Klasse wird in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält die Abbildung eines Objektes. Jede Gruppe sammelt fünf Fragen. Sie haben zehn Minuten Zeit.</p>

PAUSE

20 min/
10 min

<p>Führung</p>	<p>Schritt 4: Ein*e Vermittler*in besucht mit euch erneut die vier Objekte. Zeigt ihm/ihr, woran euch das Objekt erinnert. Was haben eure Erinnerungen mit dem Objekt zu tun? → optional: Stellt dem/der Vermittler*in eure fünf Fragen. (Aufgabenkarte 3)</p>	<p>45 min/ 35 min</p>	<p>Schule: vier Tablets/ Smartphones</p>	<p>Ziele: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen die Geschichte ihres Objektes kennen, • bringen sich über ihre Vorarbeit in die Führung und das Gespräch ein. <p>Museum: Die Vermittler*innen greifen in der Führung die Ergebnisse der „... erinnert mich an ...“-Aufgabe und ggf. die fünf Fragen der Schüler*innen auf. Gibt es Verbindungen zum Objekt? Neben der Geschichte des Objektes gehen die Vermittler*innen auch auf die Verbindung des Objektes zum Thema Migration ein.</p> <p>Schule: Im Kartenset befinden sich Informationskarten, auf denen die Geschichte der Objekte beschrieben ist, sowie ein QR-Code, der zu einem kurzen Video über das Objekt führt. Die Schüler*innen können sich die Objekte anschließend gegenseitig vorstellen.</p>
<p>PAUSE</p>		<p>10 min</p>		

<p>Schreiben oder Zeichnen / Einzelarbeit / Kreativaufgabe / „Wahrheit oder Pflicht?“</p>	<p>Schritt 5: Jede*r zieht eine Aufgabenkarte und entscheidet sich für die Aufgabe „Wahrheit“ oder die Aufgabe „Pflicht“. (Aufgabenkarte 4, Kreativkarten 1–4)</p>	<p>45 min/ 45 min</p>	<p>Bleistifte, Transparentpapier</p>	<p>Ziele: Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten frei nach einer langen Konzentrationsphase, • bearbeiten eine kreative Aufgabe, die den Bezug zwischen ihnen und dem Objekt verstärkt. <p>Die Kreativkarten enthalten jeweils eine Wahrheit- und eine Pflicht-Aufgabe. Die Schüler*innen wählen eine Karte zu dem von ihnen bearbeiteten Objekt aus und beantworten diese ggf. auf der Karte.</p> <p>Museum/Schule:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Aufgabe wird in Kleingruppen besprochen: <i>Was willst du schreiben oder zeichnen?</i> 2) Transparentpapier wird über die Karte gelegt und der Schriftzug bzw. die Zeichnung getestet: Passt alles drauf? Ist es lesbar bzw. gut zu erkennen? 3) Der finale Schriftzug bzw. die Zeichnung werden auf die Karte aufgetragen.
<p>Abschluss</p>	<p>Schritt 6: Legt die von euch gestalteten Karten aus: Schaut euch eure Definition aus Phase 1, Schritt 7 an. Was habt ihr Neues über Migration erfahren? Ergänzt eure Erläuterungen. (Gesprächskarte, alle gestalteten Karten)</p>	<p>15 min/ 15 min</p>		<p>Für diese Aufgabe werden alle entstandenen Kreativkarten ausgelegt und angeschaut.</p> <p>Wenn Zeit ist, kann sich Phase 3 und die Diskussion zum Thema nach einer Pause anschließen.</p>
<p>Rücksendung</p>	<p>(Rücksendekarte)</p>			<p>Schule: Im Kartenset finden Sie den/die Ansprechpartner*in des von Ihnen besuchten Museums. Nehmen Sie gerne Kontakt auf und vereinbaren Sie eine Möglichkeit, die Ergebnisse zu präsentieren.</p>

Phase 3 / Schule oder Museum – Nachbereitung des Themas Migration

Zeitumfang Schule oder Museum: 1 Unterrichtsstunde (Empfehlung)

Mithilfe der Gesprächskarten können Sie das Thema Migration noch einmal mit den Schüler*innen diskutieren und zusammenfassen. Je nach Tagesplanung kann dies im Anschluss an den Museumsbesuch direkt im Museum oder an einem weiteren Termin in der Schule stattfinden. Benötigt wird dieses Kartenset (Phase 3).

Wie geht es weiter?

Jetzt haben die Schüler*innen sich konzentriert mit dem Thema Migration beschäftigt. Wie wäre es mit einer Ausstellung im Klassenraum oder Schulgebäude? Die Ergebnisse des Projektes können mithilfe der Karten und ggf. mit Objekten aus dem Alltag präsentiert werden.

Ziele:

Die Schüler*innen

- reflektieren, was sie aus der Vorbereitung und Führung zum Thema Migration mitgenommen haben,
- prüfen und passen ggf. die Definition zu Migration aus Phase 1 an,
- konzipieren eine Ausstellung zum Thema oder führen ein anderes thematisch verwandtes Projekt durch (optional).

Beschreibung	Vorgehen und Karten	Zeit	Material-einsatz	Hinweise
Phase 3 / Schule oder Museum		45 min		
Abschluss	Jetzt habt ihr viel gesehen, gemacht und gehört. Fasst noch mal alles zusammen. Legt die Karten aller Objekte aus und zieht Gesprächskarten. Besprecht die folgenden sechs Fragen in der Gruppe. (Aufgabenkarte 1, Gesprächskarten 1–6)			Zu diesem Zeitpunkt können die ersten Definitionen aus Phase 1 hinzugeholt werden. Gibt es etwas den Definitionen hinzuzufügen? Suchen Sie Freiwillige, die das Gespräch leiten, oder bestimmen Sie eine/n Schüler*in. Ggf. ist es auch sinnvoll, die Ergebnisse der Diskussion zu protokollieren.

Anregung

Wie geht es weiter?
Jetzt habt ihr euch viel mit dem Thema Migration beschäftigt. Wie wäre es da mit einer Ausstellung oder Präsentation im Klassenraum oder Schulgebäude?
(Ideenkarte)

Besprechen Sie auch:
Welche Frage / welches Objekt hat die Gruppe am meisten beschäftigt? Wie kann die Ausstellung heißen? Wo kann sie gezeigt werden?
Auch die Museen interessieren sich dafür und freuen sich auf eine Rückmeldung von den Schüler*innen.

Glossar

Biodiversitätsverlust

Es bezeichnet das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten und den damit einhergehenden Verlust der Artenvielfalt.

Migration

Migration bezeichnet im Allgemeinen die längerfristige Verlegung des Lebensmittelpunkts über eine größere Entfernung und Grenze hinweg: etwa vom Dorf in die Stadt, zwischen Landesteilen oder über Staatsgrenzen hinweg. Damit unterscheidet sich diese Form menschlicher Mobilität von anderen, etwa dem täglichen Pendeln zur Arbeit oder touristischem Reisen, denn eine Verlegung des Lebensmittelpunktes findet bei diesen Mobilitätsformen nicht statt. Darüber, wie groß die Entfernung und wie lange der Zeitraum sein muss, um menschliche Bewegung als Migration bezeichnen zu können, gibt es keine allgemein anerkannte Definition. Einen Richtwert bietet die Definition der Vereinten Nationen, die Migration als Wohnsitznahme in einem anderen Land mit einer Dauer von mehr als drei Monaten (Kurzzeitmigration bzw. vorübergehende Migration) oder mehr als einem Jahr (Langzeit- bzw. dauerhafte Migration) fasst.

Damit ist eine weitere Bedingung angesprochen, die häufig mit Migration verbunden wird: Das Überschreiten einer Staatsgrenze. Neben dieser internationalen Migration gibt es aber auch die sogenannte Binnenmigration, bei der der Lebensmittelpunkt über eine Grenze innerhalb eines Landes (z.B. Kreis- bzw. Bundesländergrenze) verlegt wird. Wanderungen von EU-Staatsbürger*innen innerhalb der Grenzen der Europäischen Union können als Zwischenform beider Migrationsarten gelten, da sie durch die sogenannte Europäische Freizügigkeit so gut wie keinen rechtlichen Beschränkungen unterliegen. Nicht unbedeutend für die Einordnung menschlicher Mobilität als Migration ist schließlich die angenommene

oder tatsächliche Motivation, den Aufenthaltsort für längere Zeit zu wechseln. Dies kann zum Beispiel die Suche nach einem besseren Auskommen (Arbeitsmigration), die Gründung einer Familie (Familienmigration), das Streben nach (Aus-)Bildung (Bildungsmigration), die Flucht vor angedrohter oder befürchteter Verfolgung und Gewalt (Flucht- bzw. Gewaltmigration) oder auch die Suche nach Abenteuer oder einem ruhigeren Leben umfassen.

Migration im Tierreich

Migrations im Tierreich finden zeitlich koordiniert, gerichtet und meist als periodische Massenbewegung statt, das heißt, es migrieren alle oder viele Individuen einer Art oder einer Population.

Es gibt zwei wesentliche Gründe für Migration im Tierreich: Die Tiere finden nicht genug Futter, gleichzeitig entsprechen den Tieren die Witterungsbedingungen nicht, wie beim Vogelzug. Siehe Beispiel: Pfeilstorch. Und es gibt Tiere, die migrieren, um sich zum Paaren an bestimmten Plätzen einzufinden. Ein wesentlicher Unterschied zur menschlichen Migration ist, dass dieses Verhalten häufig genetisch festgelegt ist. Darüber hinaus migrieren auch Tiere aufgrund von wechselnden Umweltbedingungen. Oder der Mensch bringt sie aus ihrem Lebensumfeld in andere Regionen. Diese Tiere nennt man Neozoen. Ein Beispiel, das auch in diesem Material vertreten ist, ist der Waschbär.

Motive für Migration

Man kann die Migration nach zwei Kriterien unterscheiden. Es gibt Migration, die findet freiwillig statt. Dazu können z.B. Arbeitsmigration, Bildungsmigration oder Altersmigration zählen. Und es gibt Migration, die findet unfreiwillig statt, wie die Flucht vor Krieg, Naturkata-

strophen oder politischer und religiöser Verfolgung. Sicherlich gibt es auch Motive, bei denen die Freiwilligkeit nicht so klar bestimmt werden kann.

Quellen: Bundeszentrale für politische Bildung / bpb und Leibniz-Forschungsmuseen

Phase 1: Filme zu den Objekten



Bilderwörterbuch

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dbm-woerterbuecher>



Hebammenkoffer

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-gnm-hebammenkoffer>



Rammsporn

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-rgzm-rammsporn>



Flügel von Steinway & Sons

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dm-steinway>



Dromedar

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-lib-dromedar>



Pfeilstorch

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-sgn-pfeilstorch>



Querschnittmodell

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dsm-querschnitt>



Eisbär

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-mfn-eisbaer>

Phase 2: Filme zu den Objekten

Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen



Bilderwörterbuch

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dbm-woerterbuecher>



Koffer

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dbm-koffer>



Holzspielzeug

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dbm-holzspielzeug>



Schaufelradbagger

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dbm-bagger>

Deutsches Museum, München



Flügel von Steinway & Sons

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dm-steinway>



Doppelpedalharfe

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dm-harfe>



Bass-Saxophon

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dm-saxophon>



Didgeridoo

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dm-didgeridoo>

Deutsches Schifffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte, Bremerhaven



Querschnittmodell

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dsm-querschnitt>



Schiffs-Accord

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dsm-schiffsaccord>



Übersetzung des Schiffs-Accords

https://www.dsm.museum/fileadmin/user_upload/redaktion/bildung/download/DSM_Schiffsaccord_Transkript.pdf



Werftschild

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dsm-schild>



Modell der BREMEN I

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-dsm-bremen>

Phase 2: Filme zu den Objekten

Germanisches Nationalmuseum – Leibniz-Forschungsmuseum für Kulturgeschichte, Nürnberg



Kirchenschatz

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-gnm-schatz>



Hebammenkoffer

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-gnm-hebammenkoffer>



Abzeichen

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-gnm-abzeichen>



Kindermantel

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-gnm-kindermantel>

Museum für Naturkunde Berlin – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung



Riesenelenantilope

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-mfn-antilope>



Meeresschildkröte

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-mfn-schildkroete>



Eisbär

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-mfn-eisbaer>



Mensch (Skelettmodell)

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-mfn-skelett>

Museum Koenig Bonn – Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels



Distelfalter

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-lib-distelfalter>



Dromedar

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-lib-dromedar>



Klappmütze

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-lib-klappmuetze>



Waschbär

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-lib-waschbaeren>

Phase 2: Filme zu den Objekten

Museum für Antike Schifffahrt des RGZM – Leibniz-Zentrum für Archäologie



Rammsporn

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-rgzm-rammsporn>



Grabstein

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-rgzm-grabstein>



Statuette

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-rgzm-statuette>



Münze (Sesterz)

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-rgzm-sesterz>

Senckenberg Gesellschaft für Natur- forschung – Leibniz Institution for Biodiversity and Earth System Research



Zapfenglöckner

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-sgn-zapfengloeckner>



Wolf

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-sgn-wolf>



Pfeilstorch

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-sgn-pfeilstorch>



Wanderratte

<http://www.leibniz-forschungsmuseen.de/bpb-sgn-wanderratte>